

Ing.- Büro Jochen Brüder , Selmastraße 62 , 46537 Dinslaken

Erläuterungsbericht

zum “Kanal- und Straßenausbauentwurf”

im Bebauungsplangebiet Nr. an der Krudenburger Straße/Alte Weseler Straße in Hünxe

A. Bestehende Anlage

In Hünxe an der Krudenburger Straße/Alte Weseler Straße soll auf einem ehemals gewerblich genutzten Grundstück eine neue Erschließungsstraße für den Neubau eines Altenwohnheimes und einer Wohnbebauung von ca. 15 Einfamilienwohnhäusern und 5 Mehrfamilienwohnhäusern gebaut werden.

In der ausgebauten Krudenburger Straße ist ein Mischwasserrückhaltekanal DN 1300 vorhanden. In diesen Kanal soll das anfallende Regenwasser der neuen Straße eingeleitet werden. Das Schmutzwasser der neuen Bebauung soll in den vorhandenen Mischkanal DN 300 in der Alten Weseler Straße (soweit dies höhenmäßig möglich ist!) eingeleitet werden.

B. Kanalbau/Versickerung

Bei Vorgesprächen mit der Gemeinde Hünxe zur Erschließung des Bebauungsplangebietes wurde festgelegt dass das Regenwasser der später öffentlichen Straßenfläche gesammelt werden muss und gedrosselt in den Misch- (Regen-)wasserkanal in der Krudenburger Straße eingeleitet werden soll. Nach Rücksprache auch mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Wesel wurde eine Einleitungsmenge von ca. 11 l/s in den vorhandenen Kanal festgelegt. Die Abflussmenge errechnet sich aus der gesamten Bebauungsplanfläche (ca. 1,57 ha) multipliziert mit der natürlichen Abflussmenge unbebauter Flächen von 7 l/s x ha. Aus dieser Festlegung heraus muss für die Ableitung des Regenwassers ein Rückhaltekanal mit einem Volumen von ca. 45 cbm gebaut werden. Das erforderliche Rückhaltevolumen wird durch Kanäle der Dimension DN 300, DN 400 und DN 500 sowie den Schächten erreicht. Grundlage für die Bemessung ist ein 5-jähriges Regenereignis.

Ing.- Büro Jochen Bröder , Selmastraße 62 , 46537 Dinslaken

Das Dachflächenwasser der geplanten neuen Bebauung bzw. auch das anfallende Regenwasser geplanter Stellplätze und Garagenzufahrten auf Privatgrundstücken soll dem Untergrund schadlos zur Versickerung zugeführt werden. Bei dem Dachflächenwasser kann dies über Rigolen erfolgen, bei den Stellplätzen und Garagenzufahrten muss dies über eine oberflächennahe Muldenversickerung und/oder auch über Sickerpflaster erfolgen.

In dem neuen Baugebiet wird das anfallende häusliche Schmutzwasser gesammelt und dann über einen neu zu bauenden Schmutzwasserkanal der Dimension DN 200 zum vorhandenen Sammler in der Alten Weseler Straße abgeleitet. Drei der Einfamilienwohnhäuser können wegen einer zu geringen Überdeckung nicht zur Alten Weseler Straße entwässern; sie werden über eine geplante Hausanschlussleitung an den Mischwasserkanal in der Krudenburg Straße angeschlossen. Über die vorhandene Kanalisation in Hünxe wird das Schmutzwasser dann der Zentralkläranlage Hünxe zugeführt wo es vollbiologisch gereinigt wird.

C. Straßenbau

=====

Es ist geplant den Straßenausbau in Pflasterbauweise durchzuführen. Zur Ausführung sollen Pflastersteine (10/20/8 cm mit Phase) kommen. Die Steine haben eine Stärke von 8 cm und werden auf ein ca. 4 cm starkes Pflasterbett aus einem Sand-/Splittgemisch verlegt. Der Unterbau soll aus einer 30 cm starken Frostschutzschicht (aus Kiessand) und einer 20 cm starken Schottertragschicht (aus Kalksteinmaterial) hergestellt werden.

An der Grundstücksgrenze wird als Abschluss zu den Privatgrundstücken ein Randstein 8/20 cm auf einem 20 cm starken Betonfundament mit einer 15 cm starken Rückenstütze gesetzt. Der Randstein wird mit einer Antrittshöhe von 3 cm zum Pflaster verlegt. Im Bereich von Garagenzufahrten bzw. Eingängen wird er auf 0 cm abgesenkt.

Das Pflaster in der Straße wird mit einem Gefälle von 2,5 % hin zu der am Straßenrand verlaufenden Rinne verlegt. Die Rinne wird mit einem Mindestgefälle von 0,5 % gebaut. Das Regenwasser der Straßenfläche läuft über die Rinne hin zu Straßeneinläufen und von dort in den geplanten Rückhaltekanal.

Aufgestellt: Dinslaken, den 18.07.2016

**Ing.-Büro J. Bröder
Selmastraße 62
46537 Dinslaken**